

# UNDER|DOX 18

5-11 okt 2023 münchen  
internationales filmfestival  
dokument und experiment

**18. UNDERDOX Filmfestival**

**München 5. bis 11. Oktober 2023**

**Filmmuseum München • Theatiner Filmkunst • Werkstattkino**

## **Neue Werke von Daniel Kötter, Jonás Trueba und Selma Doborac praktizieren filmische Grenzüberschreitungen – Werner Herzog kommt zu UNDERDOX**

Neue Stimmen des grenzüberschreitenden Films zwischen Dokument und Experiment sind zu Gast in München: Daniel Kötter präsentiert neben dem Eröffnungsfilm *Landshaft* seinen dokumentarischen 360°-Langfilm *Water & Coltan*. Der spanische Regisseur Jonás Trueba zeigt in deutscher Premiere *You Have to Come and See It*. Die Österreicherin Selma Doborac fordert mit *De Facto* Konzepte von Zeugenschaft und Authentizität heraus.

*Auch Zwerge haben klein angefangen.* Der berühmte Titel aus dem Frühwerk von Werner Herzog kann als Motto für die 18. Ausgabe des internationalen Filmfestivals UNDERDOX gelten. Unter dem Titel „Connecting Futures“ hat das Festival in Kooperation mit den Festivals BELDOCS in Belgrad und FIDMarseille dreißig junge Erwachsene zwischen 18 und 23 Jahren eingeladen, um bei UNDERDOX das Thema der *Kollektivität* zu erkunden. **Werner Herzog** wird seinen auf Lanzarote gedrehten Film, wo er auch Workshops für angehende Filmemacher\*innen hält, am Samstag, dem 7.10., persönlich im Filmmuseum München vorstellen.

Eröffnet wird das Festival im Filmmuseum München am Donnerstag, dem 5.10., mit der deutschen Premiere von *Landshaft* des deutschen Regisseurs **Daniel Kötter**. Im Grenzgebiet von Ost-Armenien, das seit dem Bergkarabach-Krieg 2020 von Aserbaidschan besetzt ist, geht er, einer Schafsherde folgend, den geopolitischen Verwerfungen nach. Im Aktionsraum Pixel<sup>2</sup> (Rosental 16) zeigt das Festival seinen VR-Langdokumentarfilm *Water & Coltan*. Der 50-minütige 360°-Film versetzt den Betrachter direkt an die Orte des Kampfes von Frauen im Coltanabbau in Süd-Kivu im Kongo und zeigt die extraktivistische Praxis mit ihren Folgen. Der VR-Film wird wie ein Kinofilm mit festen Anfangszeiten vorgeführt.

Der spanische Regisseur **Jonás Trueba** erinnert mit *Tenéis que venir a verla* (*You Have to Come and See It*) an die spielerischen Versuchsanordnungen bei Hong Sang-soo. Zwei befreundete Paare im Alter von Thirtysomething sortieren ihr Leben neu, oder auch

nicht. Die Lektüre von Peter Sloterdijks Essay „Du musst dein Leben ändern“, Bill Callahans „Let’s Move to the Country“ und Chano Domínguez’ jazziger Flamenco begleiten sie bei der Flucht aus dem Realen. Der Film wird am Samstag, dem 7.10. im Theatiner als deutsche Premiere gezeigt.

**Selma Doborac** stellt in ihrem Film *De Facto* (Caligari-Preis der Berlinale) die Konzepte von Zeugenschaft und Authentizität bewusst auf unsicheres Terrain. Texte, deren Herkunft ebenso ungeklärt sind wie ihr Wahrheitsgehalt, fordern die Grenzen des Vorstellbaren heraus. Passagen aus Gerichtsurteilen, Täterberichte, Zeugenaussagen und philosophische Texte verweben sich zu einem undurchdringbaren Bedeutungsnetz. Selma Doborac stellt ihren Film am Sonntag, 8.10., im Theatiner persönlich vor.

### **Weitere Schwerpunkte des Festivals:**

#### **Wang Bing in Focus.**

Youth (Spring)

In der Sweatshop-Hochburg Zhili arbeiten junge Näherinnen und Näher im Akkord und versuchen im Wohnheim, ein bisschen Jugend zurückzuerobern.

*So 8.10. Filmmuseum München*

Man in Black – Abschlussfilm

Wang Xilin, 86, ist einer der wichtigsten modernen klassischen Komponisten Chinas. Während der Kulturrevolution wurde er verfolgt. Der Film zeigt den Körper und die Seele eines Mannes, der von einem Leben voller Leiden gezeichnet ist.

*Mi 11.10. Filmmuseum München*

#### **Declan Clarke in Focus.**

Die Filme des irischen Künstlers Declan Clarke reflektieren Alltagserfahrungen und kontrastieren diese mit großen Erzählungen und Erkundungen der historischen Bauten politischer Macht.

*Sa 7.10. und So 8.10. Werkstattkino*

### **VIDEODOX • Biennale für Videokunst aus Bayern**

Galerie der Künstler\*innen 10. bis 22.10.2023

Nominiert für den VIDEODOX-Förderpreis (dotiert mit 1000 Euro):

Maximiliane Leni Armann, Ulu Braun, Ayala Shoshana Guy, Eunju Hong, Rupert Jörg, Leila Fatima Keita, King Kong Kunstkabinett, Lilian Robl, Alexander Steig, Essi Utriainen und Ken Brown, Paul Valentin, Carlotta Wachotsch und Johanna Seggelke, Julia Walk

### **Langfilmselektion:**

Die ängstliche Verkehrsteilnehmerin

R: Martha Mechow, AT/DE 2023, 100 Min

Allensworth

R: James Benning, USA 2022, 65 Min

Astrakan 79

R: Catarina Mourão, PT 2023, 63 Min – Deutsche Premiere

Auch Zwerge haben klein angefangen

R: Werner Herzog, BRD 1970, 96 Min

De Facto

R: Selma Doborac, AT/DE 2023, 130 Min

The Fuckee's Hymn

R: Travis Wilkerson, USA/HR 2023, 62 Min – Deutsche Premiere

Landshaft

R: Daniel Kötter, DE/AM 2022, 96 Min – Deutsche Premiere

Man in Black

R: Wang Bing, FR/USA/GB 2023, 60 Min

New Strains

R: Artemis Shaw, Prashanth Kamalakanthan, USA 2023, 78 Min – Deutsche Premiere

The Orgy of the Damned

R: Norbert Pfaffenbichler, AT 2023, 82 Min – Deutsche Premiere

La Palisiada

R: Philip Sotnychenko, UA 2023, 100 Min

Ricorda ti que è un film comico

R: César Vayssié, FR 2023, 131 Min – Deutsche Premiere

Samsara

R: Lois Patiño, ES 2023, 113 Min

Water & Coltan

R: Daniel Kötter, DE/CD 2021, VR, 52 Min

You Have to Come and See It

R: Jonás Trueba, ES 2022, 64 Min – Deutsche Premiere

Youth (Spring)

R: Wang Bing, FR, NL, LX 2023, 212 Min

[www.underdox-festival.de](http://www.underdox-festival.de)

Pressekontakt:

Karin Platzer, Gabi Sabo | [info@kulturbananen.de](mailto:info@kulturbananen.de)

Tel. Karin Platzer 089 / 651 48 50 | Gabi Sabo 0163 / 5081840

Screener und Bildmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Kontakt Festivalleitung:

Dunja Bialas | [bialas@underdox-festival.de](mailto:bialas@underdox-festival.de)

Tel. 0179 / 28 40 279